

Jochen Diel,
Schulbibliothekarischer Fachberater an der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in
Bayern

So geht Schulbibliothek: Gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen Schulen und Bibliotheken zur Förderung von Informationskompetenz

1 Medienvermittlung als bibliothekarische Aufgabe

Eine erfolgreiche Schulbibliotheksarbeit, die für sich den Anspruch erhebt, über eine reine Leseanimation hinauszugehen, benötigt einen leistungsfähigen Partner, insbesondere dann, wenn es um die Vermittlung von Bibliotheks- und Informationskompetenz geht. Infrage kommen hier in erster Linie gut ausgestattete öffentliche Bibliotheken. Schulen mit Oberstufe sollten aber auch die nächstgelegene wissenschaftliche Bibliothek als Kooperationspartner im Fokus haben.

Eine zentrale Aufgabe von (Schul-)Bibliothekaren und -Bibliothekarinnen ist die Medienvermittlung. In diesen Bereich fallen u. a. Bibliothekseinführungen, etwa in Form von Bibliotheksraffles für junge Lesende, Medienpräsentationen verschiedenster Art sowie die Vorauswahl und Bereitstellung von analogen wie digitalen Medien nach grundlegenden Kriterien wie Nutzerinteresse, Profilbildung der Bibliothek bzw. Schule und insbesondere auch Lehrplanbezogenheit. Wahrnehmbar wird diese Vorauswahl für die Nutzerinnen und Nutzer, wenn sie das Medienangebot am Bibliotheksregal sichten. Dabei handelt es sich aber lediglich um den analogen Teil des Bestands. Zur Vermittlung des digitalen Teils bedarf es eigener Instrumente, wie etwa eines leistungsfähigen WebOPAC,¹ mit dem auch in geprüften Online-Ressourcen recherchiert werden kann, und/oder einer sogenannten Recherche-Plattform.

Eine solche bietet beispielsweise das Johann-Schöner-Gymnasium in Karlstadt im Lernatelier, wie die Schulbibliothek dort heißt. Sie ist als ansprechendes und übersichtliches Menü gestaltet und als Browserstartseite der Bibliotheksrechner konzipiert. Als solche soll sie die Kinder und Jugendlichen begrüßen, die in der Schulbibliothek am PC arbeiten, und sie – scheinbar nebenbei – darauf hinweisen, dass sie sich nicht an irgendeinem Computer, sondern an einem solchen befinden, der in erster

¹ Unter einem WebOPAC versteht man einen Online-Bibliothekskatalog.

Linie für die Arbeit mit den bereitgestellten Medien da ist (s. Abb. 1). Der eigentliche Mehrwert liegt im Menü der Seite, welches als klar strukturierte digitale Benutzerführung fungiert und den Lernenden wie auch den Lehrkräften eine Hilfe sein will, sich im Informationsdschungel online verfügbarer Informationsressourcen zurechtzufinden.

Recherche-Plattform

JOHANN-SCHÖNER-GYMNASIUM KARLSTADT



Abb. 1: „Recherche-Plattform“ des JSG Karlstadt als Browserstartseite der dortigen Bibliotheksrechner²

Teil dieser Karlstadter Recherche-Plattform ist auch ein WebOPAC, über welchen der gesamte analoge Medienbestand von Schul- und kooperierender Stadtbibliothek online recherchiert werden kann. Verlinkt ist zudem der Medienkatalog der nächstgelegenen wissenschaftlichen Bibliothek (Universitätsbibliothek Würzburg), sodass es bei Bedarf möglich ist, benötigte Medien, z. B. für Seminararbeiten, über die bayerische Fernleihe zu bestellen. Gelingt eine solche bibliothekstechnische Zusammenführung und Bündelung digitaler und analoger Angebote wie in Karlstadt, so ist eine wichtige Voraussetzung dafür geschaffen, dass Schulbibliotheken als Selbstlernzentrum genutzt werden, in denen das selbstregulierte und eigenverantwortliche Arbeiten und Studieren eingeübt werden kann.

2 Zugriff auf Online-Ressourcen

Auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages mit der Stadtbibliothek haben die Nutzer und Nutzerinnen des Lernateliers zusätzlich Zugriff auf E-Medien wie E-Books oder digitale Hörbücher. Ein auf der Recherche-Plattform integrierter Direktlink zum E-Medien-Verbund EMU (Elektronische Medien Unterfranken, Anbieter: Overdrive) ermöglicht die bequeme Übertragung ausgewählter Titel auf ein

² Bildnachweis: <https://jsgrechercheplattform.wordpress.com/>.

digitales Endgerät (PC, E-Book-Reader, Tablet, Smartphone). Ergänzt wird das Angebot durch die regelmäßig aktualisierten und geprüften Online-Nachschlagewerke *Brockhaus Digital* und *Munzinger Online*. Auch diese stehen im Rahmen der Kooperation mit der öffentlichen Bibliothek allen Lernenden sowie allen Lehrkräften der Schule im und auch außerhalb des Unterrichts rund um die Uhr zur Verfügung.

Damit die Nutzung derartiger Ressourcen aber nicht eine schöne, am Ende jedoch unbeachtete Möglichkeit bleibt, ist es ratsam, der gesamten Schüler- und Lehrerschaft einen niedrigschwelligen Zugang zu diesem Gesamtangebot zu verschaffen. Dies gelingt an immer mehr Schulen in Bayern mittels einer personalisierten Barcode-Leihkarte, mit der auch am Johann-Schöner-Gymnasium ab der fünften Jahrgangsstufe ausnahmslos alle Kinder und Jugendlichen ausgestattet sind (s. Abb. 2). Wer eine solche Karte besitzt, kann hiermit neben der Abwicklung von Medienentlehnungen auch auf das nicht frei im Internet verfügbare digitale Medienangebot der Stadtbibliothek zugreifen. Auf diese Weise können z. B. das Recherchieren von Fachbegriffen im *Brockhaus Digital* methodisch gezielt im Unterricht genutzt und entsprechende Arbeitsaufträge sogar als Hausaufgabe aufgegeben werden.



Abb. 2: Beispiel einer kombinierten Leihkarte für die Schul- und öffentliche Bibliothek (Foto: Jochen Diel)

3 Bausteine für ein Bibliothekscurriculum zum Informationstraining

Hiermit sind nun die bibliothekarischen Voraussetzungen geschaffen für ein koordiniertes, idealerweise curricular verankertes Informationskompetenztraining in der Schule. Dies könnte in den unteren Klassenstufen einer weiterführenden Schule zunächst auf den sinnvollen Umgang mit dem OPAC als Instrument zur Recherche im weitgehend analogen Medienbestand fokussieren. Im Mittelpunkt stünden dann beispielsweise das Finden geeigneter Suchbegriffe, das Eingrenzen oder Erweitern der Treffermenge durch die zielgerichtete Verwendung von Bool'schen Operatoren (OR, AND, NOT) oder auch das Benutzen von Trunkierungen (s. Abb. 3).

Führe nun mithilfe unseres Online-Kataloges „JSG-MEDIEN“ folgende Übung zur Mediensuche im Lernatelier durch:

Aufgaben:

1. Stelle dir vor, du musst ein Referat mit dem Thema „Der Koloss von Rhodos“ halten.
2. Suche online im Medienbestand des Lernateliers nach Literatur für dieses Thema! Versuche dabei sinnvolle Schlagwörter zu verwenden (z.B. Koloss, Rhodos)! Schlagwörter sind häufig Nomen, die eine Sache genau bezeichnen.
3. Wie verändert sich das Suchergebnis, wenn du im Feld „Volltextsuche“ Folgendes eingibst: Koloss OR Rhodos (= sog. ODER-Verknüpfung)?
4. Im Rechercheergebnis von Aufgabe c. ist der Begriff „Weltwunder“ als ein weiteres wichtiges Schlagwort für dein Thema aufgetaucht. Binde nun auch dieses Schlagwort in deine Suche mit ein! Wie verändert sich das Rechercheergebnis?
5. Information: Bei einer elektronischen Recherche im Medienbestand des Lernateliers ersetzt das Zeichen * keinen, einen oder mehrere Buchstaben (Dies nennt man Trunkierung). Stelle dir vor, du suchst ein Buch von einem Roman-Autoren namens Tim oder Timm. Die Schreibweise seines Namens kennst du nicht. Wie kannst du vorgehen? Probiere es aus!
Notiere auf den folgenden Zeilen, was du Neues gelernt hast.

Abb. 3: Aufgabenbeispiel zum Finden und zur Verwendung geeigneter Suchbegriffe (Copyright: Johann-Schöner-Gymnasium)

Ein weiteres Feld ist das bereits genannte Nachschlagen von Fachbegriffen und das damit verbundene bewusste Verwenden von verlässlichen und geprüften Quellen. Hier muss nach einer Verknüpfung mit dem Fachunterricht nicht lange gesucht werden, denn eine spezielle Fachsprache ist der Geografie genauso eigen wie der Biologie, den Philologien oder der Informatik. Und dass die Schulbücher nicht alleiniges Mittel der Wahl sind, wenn es darum geht, die jeweilige Fachsprache zu erlernen, davon zeugen methodisch-didaktische Anforderungen, wie sie z. B. im bayerischen gymnasialen LehrplanPLUS für das Fach Deutsch nachzulesen sind: „D9 – Texte planen und schreiben: Die Schülerinnen und Schüler verfassen informierende Texte zu altersgemäßen Themen, indem sie unterschiedliche, auch selbst recherchierte Materialien als Grundlage heranziehen. Sie erklären dabei Begriffe und Sachverhalte.“ (ISB, 2016, D9-3.2)

In den höheren Klassenstufen, insbesondere an Schulen mit Oberstufe, sollten dann auch weiterführende Aspekte der Informationskompetenz in den Blick genommen werden. Dies gilt gerade, wenn es darum geht, selbstständig einer wissenschaftlichen Fragestellung nachzugehen, etwa in Form einer Seminararbeit. Zentrale Fragen für die Lernenden sind hier: Wo finde ich Informationen zu meinem Thema? Wie bewerte ich Quellen? Wie zitiere ich richtig?

Diese und weitere Fragen können z. B. mithilfe des E-Tutorials *SPUTNIK* geklärt werden.³ In insgesamt fünf Modulen gibt der Selbstlernkurs Hilfestellung in diesen Fragen und macht mit den Standards wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Curricular verankern könnte man ihn in Oberstufenklassen, und zwar im W-Seminar des bayerischen Gymnasiums, in dem eine wissenschaftliche Seminararbeit verfasst werden muss, oder auch im Zusammenhang mit der Erstellung des verpflichtenden wissenschaftlich orientierten Fachreferats an der FOS/BOS.

SPUTNIK steht allen Lernenden über die Websites der wissenschaftlichen Bibliotheken frei zur Verfügung (s. Abb. 4).

SPUTNIK – So gelingt deine Seminararbeit

Erstellt am [Januar 7, 2021](#) von [jdiel](#)

Mit dem neuen [E-Tutorial SPUTNIK](#) kann man sich auch im Distanzunterricht gründlich und in ansprechender Weise mit den Standards wissenschaftlichen Arbeitens vertraut machen, die beim Verfassen einer Seminararbeit eingehalten werden müssen. In insgesamt fünf Modulen gibt der Selbstlernkurs Hilfestellung in folgenden Teilbereichen:

- [Wo finde ich Informationen zu meinem Thema?](#)
- [Tipps und Tricks für die Suche](#)
- [Wie bewerte ich Quellen zu meinem Thema?](#)
- [Wie zitiere ich richtig?](#)
- [Wie funktioniert Wissenschaft?](#)



Abb. 4: Posting zum E-Tutorial SPUTNIK im Blog des Lerneteliers der JSG Karlstadt⁴

³ SPUTNIK wurde von Studierenden des Fachbereichs Archiv- und Bibliothekswesen der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern in Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksverbund Bayern für die Arbeit in Schulbibliotheken entwickelt und ist unter der Lizenz CC BY-NC 4.0 von der Universitätsbibliothek Würzburg veröffentlicht worden.

⁴ Bildnachweis: <https://lernatelier2punkt0.wordpress.com/2021/01/07/sputnik-so-gelingt-deine-seminararbeit/>, Abbildung von der Universitätsbibliothek Würzburg veröffentlicht und lizenziert unter [CC BY-NC 4.0](#).

Diese Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken sollten aber idealerweise nicht nur auf ihrer Website besucht werden. Zur Vertiefung des online Gelernten und auch zur Vorbereitung auf das selbstständige Studium an der (Fach-)Hochschule ist ein Besuch der vom jeweiligen Schulstandort aus nächstgelegenen wissenschaftlichen Bibliothek sehr anzuraten. Auch hier sollte man koordiniert vorgehen und das entsprechende Besuchs- und Seminarangebot der wissenschaftlichen Bibliotheken für Schulen im Bibliothekscurriculum für Oberstufenschülerinnen und -schüler verbindlich festlegen.

4 Selbstständig lernen durch Recherche

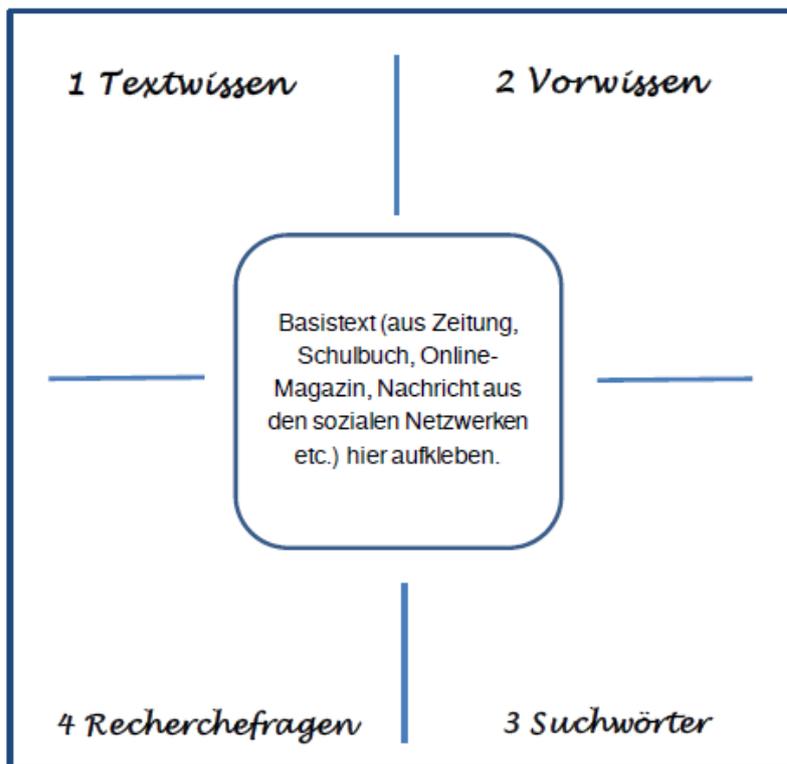
Hinzuweisen sei noch auf eine bibliotheksdidaktische Methode, welche schulfachunabhängig von jeder Lehrkraft in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 eingesetzt werden kann. Sie ist unter dem Titel „Selbstständig lernen durch Recherche“ (Diel & Müller, 2018) bekannt und steht, verteilt auf vier Methodenkarten, für die Hand der Lehrkraft auf der Website von *#lesen.bayern* zum [Download](#) bereit (s. Abb. 5).

Auf der Grundlage des Referenzrahmens Informationskompetenz des Deutschen Bibliotheksverbands (vgl. Klingenberg, 2017) geht es darum, beim Umgang mit Information die Kernkompetenzen Suchen, Prüfen, Wissen, Darstellen und Weitergeben zu stärken. In einem methodischen Dreischritt fertigen die Lernenden parallel zu einer von der Lehrkraft initiierten Informationssuche zunächst ein Rechercheplakat an, wobei sie den Fragen „Was ist mein Thema?“, „Was weiß ich bereits darüber?“ und „Wonach suche ich überhaupt?“ nachgehen.

Im zweiten Schritt geht es um das kritische Auswählen und Auswerten der Information. Hier orientieren sich die Lernenden an den Leitfragen „Wie und wo finde ich Information zu meinem Thema?“ und „Wie zuverlässig sind meine Quellen?“. Schließlich setzen sie sich aktiv mit der Darstellung und Weitergabe des Wissens auseinander. Hier geht es um eine sinnvolle Strukturierung und um eine gewinnbringende Form der Weitergabe. Aber auch die Beachtung des Urheberrechtsgesetzes (z. B. Bildrechte) spielt eine Rolle.

Rechercheplakat Methodenkarte – Schüler/-in

So legt ihr ein Rechercheplakat an: Ihr benötigt ein großes, unbeschriebenes Blatt Papier. Zuerst unterteilt ihr das Blatt in vier Bereiche. Dann klebt ihr in die Mitte den Text, den ihr als Ausgangspunkt verwendet.



- 1 Notiert hier in Stichpunkten, was ihr in eurem Text über euer Thema erfahrt.
- 2 Notiert hier, was ihr über euer Thema bereits wisst.
- 3 Notiert hier, nach welchen Begriffen und Wörtern ihr suchen möchtet.
- 4 Notiert hier, welche Fragen sich für euch ergeben haben.

Abb. 5: Methodenkarte zu „Selbstständig lernen durch Recherche“⁵

⁵ Bildnachweis: https://www.lesen.bayern.de/fileadmin/user_upload/Lesen/Methoden/Recherche/Rechercheplakat.pdf

5 Fazit

Wie man sieht, gibt es diverse bibliotheksdidaktische Möglichkeiten, die Informationskompetenz von Kindern und Jugendlichen zielgerichtet zu stärken. Besonders betont werden soll an dieser Stelle noch einmal, dass es ratsam ist, die Durchführung entsprechender Methoden nicht dem Zufall bzw. der persönlichen Vorliebe einzelner Kolleginnen oder Kollegen zu überlassen, sondern diese in einem Curriculum verbindlich zu verankern, sodass alle Lernenden innerhalb der Schule dasselbe Training durchlaufen. Bei der Konzeption eines solchen Curriculums sollte man darauf achten, die „Standards der Informationskompetenz für Schülerinnen und Schüler“ zu berücksichtigen, wie sie bereits 2011 von der AG Informationskompetenz des Deutschen Bibliotheksverbands, kurz: dbv, formuliert wurden (s. Informationskasten). Wichtige Partner der schulbibliothekarischen und bibliotheksdidaktischen Maßnahmen sind leistungsfähige öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken.

dbv-Standards der Informationskompetenz für Schülerinnen und Schüler

1. Standard: Das regionale Informationsangebot kennen und nutzen

Die Schülerinnen und Schüler kennen die lokale und regionale Bibliothekslandschaft und können das Informationsangebot einer wissenschaftlichen Bibliothek nutzen.

2. Standard: Strategien der Literaturrecherche beherrschen

Die Schülerinnen und Schüler können das Recherchesystem der Bibliothek zu einer effizienten und effektiven Literaturrecherche nutzen.

3. Standard: Literatur effizient beschaffen

Die Schülerinnen und Schüler können die ermittelte Literatur beschaffen.

4. Standard: Elektronische Ressourcen nutzen

Die Schülerinnen und Schüler können qualitätsgesicherte elektronische Informationsquellen finden und nutzen.

5. Standard: Literatur und Information effizient weiterverarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler können die gewonnenen Informationen mit wissenschaftlichen Methoden weiterverarbeiten.

AG Informationskompetenz des dbv (2011)

Internet-Tipps

- Recherche-Plattform des Johann-Schöner-Gymnasiums:
<https://jsgrechercheplattform.wordpress.com>
- Blog der Schulbibliothek des Johann-Schöner-Gymnasiums:
[lernatelier2punkt0 | Lesen.Lernen.Leben ... am Johann-Schöner-Gymnasium](https://lernatelier2punkt0.wordpress.com/)
(wordpress.com)
- #Lesen.Bayern: <https://www.lesen.bayern.de/recherche/>
- Landesfachstelle ÖBiB: <https://www.oebib.de/bibliothek-schule-bildungspartner/bibliothek-schule/literaturrecherche/>

Referenzen

AG Informationskompetenz des dbv (2011): *Standards der Informationskompetenz für Schülerinnen und Schüler*. Zugriff am 12.07.2022 unter: <http://www.informationskompetenz.de/index.php/standards/>.

Diel, J. & Müller, A. (2018): *Selbstständig lernen durch Recherche – Fachunterricht mit der Schulbibliothek als analoger und digitaler Medienvermittler*. In: A. Holderried & B. Lücke (Hrsg.): *Handbuch Schulbibliothek*. 2. Aufl., Frankfurt am Main: Debus Pädagogik, S. 191-207.

ISB – Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München (2016): *LehrplanPLUS für Deutsch am Gymnasium*. 9. Jahrgangsstufe, 3.2. Texte planen und schreiben. München: ISB. Zugriff am 12.07.2022 unter: <https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/gymnasium/9/deutsch>.

Klingenberg, A. (2017): *Referenzrahmen Informationskompetenz*. Im Auftrag der dbv-Kommission „Bibliothek & Schule“ und der Gemeinsamen Kommission „Informationskompetenz“ von VDB und dbv. Zugriff am 12.07.2022: Das Pdf mit dem Titel Referenzrahmen Informationskompetenz findet man unter <https://www.bibliothekerverband.de/informationskompetenz-und-medienbildung>.